

3. Vorstandssitzung 2009 des Fachverbandes der Kämmerer in NRW e. V. im  
Kultur- und Medienzentrum „MEDIO.RHEIN-ERFT“ in  
in Bergheim am 25.Juni 2009

kurze Zusammenfassung

Der Vorsitzende des Fachverbandes Manfred Abrahams eröffnet die 3. Sitzung des Vorstandes in 2009 und begrüßt alle Mitglieder und Gäste. Einen besonderen Dank richtet er an den Kämmerer der Stadt Bergheim, Alfred Faßbender, der die Tagung tatkräftig unterstützt hat. Erstmals als ständigen Gast im Vorstand hieß Herr Abrahams den Kämmerer der Stadt Neuss, Frank Gensler, herzlich willkommen.

Bericht über das Gespräch mit dem Bund der Steuerzahler vom 06. Mai 2009 in Düsseldorf zu Derivatgeschäften:

Der Vorsitzende erklärt, dass es zwischen den Vorständen des Fachverbandes und des Bundes der Steuerzahler NRW (BdSt) zu der Thematik Zinswetten /Derivatgeschäfte ein Gespräch gegeben hat. Ursache war die undifferenzierte Berichterstattung gegen die Kämmerer als Ergebnis der vom BdSt Ende 2008 bei allen NRW-Kommunen durchgeführten Umfrage zu Zins-/Derivatgeschäften.

In dem Gespräch mit dem Leiter der Haushaltsabteilung, Herrn Kanski und den Herren Lampen und Wirtz vom Vorstand des BdSt in Düsseldorf Anfang Mai konnte die Position des Fachverbandes zu Derivatgeschäften deutlich gemacht werden. Es konnte erreicht werden, dass der Bund der Steuerzahler NRW die kritische Position der Kämmerer zum Vorgehen des BdSt nachvollziehen kann, was auch daran zu sehen ist, dass in der Juni-Ausgabe der Hauszeitschrift des BdSt ein mit dem Fachverband der Kämmerer abgestimmter Artikel erschienen ist, in dem nicht mehr von Zinswetten, sondern von Zinsteuern die Rede ist und der sich in einem rechtlich sauberen Maße mit den Risiken beschäftigt. Der Vorsitzende dankt den anwesenden Herren Strotmeier und Dr. Hopfe für ihre Mitwirkung, insb. bei der Schlussredaktion des Artikels.

Herr Kuckels dankt dem Vorstand ausdrücklich für das erfolgreiche Gespräch beim BdSt NRW, was die spätere Gespräche mit den Herren Kanski und Klösges für den Mönchengladbacher Sachverhalt erleichterte, da man dort jetzt wohl bereit war, nach der Risikostruktur des einzelnen Produktes zu differenzieren und auch die Botschaft transportiert werden konnte, dass das ganze Geschäft risikobehaftet ist, auch mit klassischen Instrumenten.

Für die Herbsttagung wurde das Thema „NKF Konzernbilanz/ Gesamtabchluss“ als Hauptthema festgelegt sowie als ergänzendes 2. Thema der Bereich „Prüfung“ vorgeschlagen. Auf die Protokollierung in der Niederschrift über die Vorstandssitzung am 06.05.2009 in Hürth wird verwiesen.

Die weiteren Planungen für die Herbsttagung werden auf die Sitzung am 26. August 2009 in Oelde vertagt.

Letzte Absprachen für die anschließende 58. Hauptversammlung und die Frühjahrstagung: Bezüglich der „Bergheimer Erklärung“, die inhaltlich mit den kommunalen Spitzenverbänden abgestimmt wurde, hofft der Vorsitzende auf breite Zustimmung des Plenums. Auch der Vorstand ist einstimmig für die Verabschiedung der Erklärung in der vorliegenden Fassung.

Die Erklärung soll mit Kopfbogen des Fachverbandes und Unterschrift des Vorsitzenden dem Ministerpräsidenten, dem Finanzminister, dem Innenminister und den Fraktionsvorsitzenden des Landtages zugeleitet werden. Außerdem schlägt der Vorsitzende vor, auch den Bund und die zuständigen Ministerien anzuschreiben, ebenso offiziell nochmals die kommunalen Spitzenverbände sowie die Landespressekonferenz. Herr Schneider wird seinen OB bzw. den Geschäftsführer der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Bergisches Land, Prof. Dr. h.c. Ziegler (der sich für die Frühjahrstagung angemeldet hat), bitten, die Erklärung anlässlich eines Gespräches am 30.06.2009 in Berlin mit den kommunalpolitischen Sprechern der Bundestagsfraktionen vorzutragen.

Durch den Geschäftsführer Hähle werden alle Mitglieder des Fachverbandes sowie die Vorsitzenden der BAG-Mitgliedsverbände per e-Mail informiert. Es soll darauf hingewiesen werden, die „Bergheimer Erklärung“ möglichst auch an die jeweiligen örtlichen Landes- und Bundestagsabgeordneten weiterzuleiten. Außerdem wird der Geschäftsführer wie in den früheren Jahren kurzfristig zusammenfassende Berichte über Hauptversammlung und Frühjahrstagung für das Fachblatt „der Gemeindehaushalt“ fertigen. Die Schreiben an Politik, Ministerien und Landespressekonferenz werden vom Büro des Vorsitzenden verschickt.